

Medienmitteilung

Sonntag, 1. Juni 2008

Reformen trotz verpasster Chance vorantreiben

economisesuisse zur Ablehnung des Gesundheitsartikels

economisesuisse bedauert die Ablehnung der Verfassungsbestimmung „für Qualität und Wirtschaftlichkeit in der Krankenversicherung“. Mit dem Nein wurde eine Chance verpasst, die Reformen im Gesundheitsbereich effizienter voranzutreiben. Mit der Verankerung der Qualität wären die Leitlinien eines regulierten Wettbewerbs in der Verfassung festgehalten worden. Die Transparenz als weiterer zentraler Begriff des Verfassungsartikels hätte dem Schweizer Gesundheitswesen einen längst fälligen Schub in Sachen Daten- und Qualitätserfassung verliehen. Schliesslich hätte die Finanzierung aus einer Hand Kostenverzerrungen und falsche Anreize verhindern können.

Das Nein zum Verfassungsartikel ist keine Absage an ein wettbewerblich orientiertes Gesundheitssystem und an die damit verbundenen laufenden Reformbemühungen. Im Vorfeld der Abstimmung haben Exponenten aus der Gegnerschaft dies klar zum Ausdruck gebracht und versprochen, ein Nein würde die laufende KVG-Revision nicht verzögern. Wichtig ist nun, dass diese Wort halten und die laufende KVG-Revision zügig vorangetrieben wird. Die Reformschritte müssen weitergeführt und möglichst bald abgeschlossen werden.

Der Dachverband der Schweizer Wirtschaft wird sich auch in Zukunft für mehr Wettbewerb im Gesundheitswesen einsetzen, damit der Schweizer Gesundheitsmarkt effizienter und im Sinne einer qualitativ guten Gesundheitsversorgung auch effektiver gestaltet wird.

Rückfragen:

Urs Rellstab

Telefon: 079 669 56 10

urs.rellstab@economisesuisse.ch